

Allerheiligen – Das Band der Liebe



Familienandacht am 01.11.2020

Vorbereitung

Liebe Familien!

Schön, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern diese kurze Andacht feiern!

Suchen Sie sich hierfür einen Ort, an dem sich die ganze Familie gerne trifft (z.B. das Wohnzimmer) und gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie einen Platz in der Mitte vorbereiten mit einem oder mehreren Tüchern; einer Kerze, dem Symbol, dass Jesus jetzt hier bei Ihnen ist; einem Kreuz oder persönlichen Gegenständen, die Ihnen viel bedeuten.

Speziell für diesen Gottesdienst können Sie rote Wollfäden oder rote Bändchen dazu legen.

Wenn Sie Bilder von Heiligen haben (evtl. von den Namenspatronen oder Bilder aus einem Heiligenbuch - Hl. Martin, Hl. Elisabeth,...), platzieren Sie die Bilder um die Kerze und legen die roten Fäden von der Kerze zu den Bildern, ein Faden läuft ins „Leere“, in den Raum.

Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, um gemeinsam diese kurze Familienandacht zu feiern.

Sie dürfen sicher sein, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, an dem man ihn willkommen heißt.

Beginn

*Wir vertrauen darauf, dass du, Jesus, jetzt hier bei uns bist und beginnen unsere Andacht mit dem **Kreuzzeichen**:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Hier können Sie ein **Lied** singen:*

Im Familiengottesdienst singen die ‚Happy Voices‘ aus dem Liederheft Nr. 172 „Folgen“.

Sie können gerne ein Willkommenslied singen, das Sie und Ihre Kinder kennen und mögen.

Einführung

Wir feiern heute das Fest „Allerheiligen“ – das heißt, wir denken an Menschen, die in ihrem Leben eine ganz besondere Verbindung zu Gott, zu Jesus, hatten.

Diese Menschen haben sich ganz besonders für andere eingesetzt.

Es sind Menschen, die uns durch ihr Verhalten spüren lassen, dass Gott bei uns ist.

In der Bergpredigt hat Jesus solche Menschen beschrieben – in den ‚Seligpreisungen‘.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (Mt 5,1-12a)

In jener Zeit,

als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf den Berg.

Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm.

Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.

Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Katechese – Gespräch in der Familie

Hier können Sie in Ihrer Familie ein kurzes Gespräch führen. Die folgenden Zeilen sind als Anstoß und Hintergrundinformation gedacht.

Was ist denn ein „Heiliger“? Was muss ein Mensch denn Besonderes können, damit man ihn „heilig“ nennt?

Hier können Beispiele von Heiligen genannt werden, die Ihre Kinder schon kennen...

Beispiele aus dem Familiengottesdienst:

Hl. Martin von Tours (St. Martin): Teilte seinen Mantel mit einem armen Bettler. (gestorben 397)

Hl. Elisabeth von Thüringen: War eine Fürstin, die in einem Schloss lebte und regelmäßig den Armen in der Stadt Brot brachte, obwohl ihr Mann dagegen war. (gestorben 1231)

Hl. Maximilian Kolbe: Franziskanermönch – half im zweiten Weltkrieg Flüchtlingen, wurde von den Nazis verhaftet, er ließ sich im Austausch für einen anderen Häftling (Familienvater) in den Hungerbunker sperren, wo er später umgebracht wurde. Gab sein Leben für einen anderen Menschen. (gestorben 1941)

Hl. Mutter Teresa/Hl. Teresa von Kalkutta: Ordensfrau – half kranken und sterbenden Menschen in Indien – bekam den Friedensnobelpreis 1979. (gestorben 1997)

Wir sehen die Verbindung der Bilder zur Jesus-Kerze – die roten Fäden sind ein Zeichen für die Verbindung der Heiligen mit Jesus und mit Gott durch das Band der Liebe (Symbolfarbe ROT). Die unsichtbare Verbindung wird sichtbar gemacht.

Wozu ist nun dieses Band da, das zu keinem Bild führt?

Es führt zu uns in die Familie – auch jetzt, hier und in der heutigen Zeit gibt es Menschen, die eine besondere Verbindung zu Gott, zu Jesus haben – sie werden nicht immer „Heilige“ genannt, tun aber oft ähnliche Dinge wie die Heiligen früherer Zeiten:

Dies sind zum Beispiel Menschen, die sich um andere kümmern, sie pflegen; Menschen, die andere trösten; Menschen, die sich für andere einsetzen – Sternsinger; Helfer beim „Brotkorb“; Menschen, die aufmerksam sind, wenn andere Hilfe brauchen...

Hier können Sie Beispiele aus dem eigenen Umfeld suchen...

Menschen, die uns durch ihr Verhalten die Gegenwart Gottes spüren lassen.

Menschen, die uns mit ihrer Liebe zeigen, dass Gott bei uns ist.

Und heute an Allerheiligen denken wir nicht nur an diese Menschen, wir danken ihnen auch!
Und wir sehen diese Beispiele als Vorbilder, wie wir auch in unserem Leben das rote Band der Liebe sichtbar machen können.

Fürbitten

Wir wollen nun Gott unsere Bitten sagen:

1. Guter Gott, die ‚Heiligen‘ haben in ihrem Leben versucht, dem Vorbild Jesu nachzufolgen.
Gib uns den Mut, auch einmal zu versuchen, so zu leben, wie Jesus es uns gezeigt hat.

Guter Gott, ... Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

2. Guter Gott, täglich begegnen uns Menschen, die uns durch ihr Verhalten spüren lassen, dass du bei uns bist.

Lass uns aufmerksamer Ausschau halten nach diesen Menschen, die uns mitreißen und begeistern, Gutes zu tun für das Leben in unserer Welt.

Guter Gott, ... Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

3. Guter Gott, du hast uns die Fähigkeit zum Denken und Handeln gegeben.

Lass uns und alle Menschen, die an dich glauben, dafür sorgen, dass die Welt menschlicher wird.

Guter Gott, ... Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

4. Guter Gott, gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie gibt es viele Menschen, die sich für andere einsetzen.

Gib diesen Menschen viel Kraft und lass uns nicht vergessen, ihnen zu danken.

Guter Gott, ... Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

5. Guter Gott, du hast gesagt: „Selig sind die, die trauern müssen.“

Lass uns füreinander da sein, wenn wir einander brauchen.

Guter Gott, ... Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Guter Gott, nimm unsere Bitten an und erfülle sie so, wie es gut ist. Amen.

*Wir wollen nun gemeinsam das **Vater unser** beten (Gesangbuch Gotteslob Nr. 3,2)*

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Amen.

Segensbitte

Guter Gott, am Ende unserer kleinen Feier bitten wir Dich: Sei bei uns und allen, die zu uns gehören, begleite und beschütze uns auf allen unseren Wegen.
Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gerne können sie Ihren Kindern ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

Schlusslied

*Am Ende der Andacht können Sie mit Ihren Kindern ein **Lied** singen, das sie gerne singen.
Im Familiengottesdienst singen die ‚Happy Voices‘ aus dem Liederheft Nr. 173 „Den Weg wollen wir gehen“.*

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen

Ihre

Beate Haub, Gemeindereferentin

Gerne können sie Kontakt mit mir aufnehmen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben:

haub@pfarrei-mz-laubenheim.de